

## **GIG-Magazin (Münster/Osnabrück)**

Dziuks Küche

Freche Tatoos auf blutjungen Bankiers

Mehr noch als zuvor zwingt einen Danny Dziuk mit seinem überragenden Talent als Texter zum Zuhören. Ganz locker schlägt er Töne an, die auch schon Granden wie Rio Reiser, Sven Regener oder gar Brecht/Weill angeschlagen haben, verwandelt Peter Hacks' Gedicht „Ode an Berlin“ so stimmig in einen Song, als wär's immer so gedacht gewesen, oder rettet Tom Waits' rauhen Charme kongenial ins deutschsprachige Idiom. Und die Mixtur aus Country, Blues, Folk, und Rock spielen Dziuks Küche und der Südbalkon angenehm gebrochen und eigenwillig. Übermorgen ist dieses Album ein Kult-Klassiker. (Andreas Dewald)